

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Bzuraabschnittes zu erhoffen gewesen, die geschlagenen Korps bis zur Auflösung verfolgen und in diese Niederlage auch die von den Russen herangeführten neuen Kräfte hineinziehen zu können, so verriet das hartnäckige Standhalten bei Strykow die Absicht des Feindes, eine Vereinigung der frischen mit den geschlagenen Korps in der Gegend von Lodz zu verwirklichen.

Scheidemann hatte das rechte Flügelnkorps seiner 2. Armee von Uniejow gegen Dombie, weitere Kräfte nach Nordosten geworfen, um dem Vormarsch Mackensens Halt zu gebieten. Aber zurückgedrängt, stand er am Abend des 17. mit dem XXIII., dem II. sibirischen Korps, dem IV. sowie Teilen des II. Armeekorps in befestigter Stellung in Linie Konstantynow—Zgierz—Strykow. Die russische 5. Armee hatte in ihrem Rückmarsche nach Nordosten Fühlung mit dem noch stehengebliebenen linken Flügel der 2. Armee gewonnen.

18. 11. 14. Kämpfe bei Szadek, Janowice, Aleksandrow. Aus Gegend Szadek—Zygrz ging H. R. R. 3 in Richtung auf Pabianice vor, stieß aber in Linie Wincentow—Janowice auf Feind aller Waffen, mit dem die drei Kavallerie-Divisionen bis zur Dunkelheit im Kampfe standen. Schwache Kräfte am Feinde lassend, nächtigte das Kavallerie-Korps um Szadek. Auch das XI. Korps war in Linie Janowice—Aleksandrow auf den Feind gestoßen. Gegen Mittag war Lutomiersk den Russen entrisen; von den Höhen südlich der Stadt warf das Danziger Infanterie-Regiment Nr. 128 in blutigem Ringen den Russen nach Osten zurück. In der Nacht vom 18. zum 19. konnte das Generalkommando nach Hohensalza melden, daß es mit der 38. Division in Linie Piaski—Wymyslow—Porzewice, mit dem linken Flügel der 36. bei Aleksandrow stand und die Absicht hatte, mit Tagesanbruch Pabianice zu nehmen und auf Lodz vorzustößen.

Kampf um Zgierz. Vom XVII. Korps wurde die 35. Division schon südlich Zgierz in Kämpfe verwickelt, sie hatte um die Mittagsstunde in Linie Uniolow—Lagiewniki einen starken Feind vor sich. Der überlegenen russischen Artillerie gegenüber hatte hier das Feldartillerie-Regiment Nr. 71 einen besonders schweren Stand. Auf dem Windmühlenberg bei Zgierz, von dem er das Feuer der